

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 05.12.2023
Dezernat IV	Amt FB 42	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0308/23

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	09.01.2024	nicht öffentlich
Kulturausschuss	31.01.2024	öffentlich
Stadtrat	15.02.2024	öffentlich

Thema: Verleihung des Kaiser-Otto-Preises 2023

Am 30.08.2023 wurde zum 9. Mal der Kaiser Otto Preis der Landeshauptstadt Magdeburg verliehen. Preisträgerin ist die Staatspräsidentin der Slowakischen Republik, Zuzana Čaputová. Das Preiskomitee der Kulturstiftung Kaiser Otto hatte sie im November 2021 nominiert. Čaputová ist damit nach Vaira Vīķe-Freiberga, Angela Merkel und Federica Mogherini die vierte Frau, der diese hohe Ehre zuteilwurde. Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt der frühere Bundespräsident Joachim Gauck. Als Festrednerin, die europäische Dimension des Kaiser-Otto-Preises verortend, sprach Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, zu den anwesenden 580 Gästen im Dom.

Die gesamtverantwortliche Koordinierung, Steuerung und Zusammenführung aller Aktivitäten und organisatorischen Prozesse zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Festakts verantwortete in diesem Jahr erstmals der FB 42 unter Einbeziehung weiterer städtischer Organisationseinheiten, allen voran der Teams 1 und 2 des BOB. Diese Verfahrensweise hat sich insgesamt bewährt. Die Vorbereitungszeit für den Festakt und eines auf den Ehrengast abgestimmten Rahmenprogramms nahmen ein Jahr in Anspruch. Die Tagesplanung sah folgende Programmpunkte vor: Nach der Ankunft in Deutschland und der protokollgerechten Abholung und der Weiterfahrt nach Magdeburg wurden die Staatspräsidentin und ihre Delegation von der Institutsleiterin des IFF, Frau Prof. Dr. Arlinghaus, erwartet und erhielten bei einer Führung spannende Einblicke in die Forschungswelt des Fraunhofer Instituts. Anschließend empfing der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, die Staatspräsidentin und die Delegation in der Staatskanzlei. Nach einem kleinen Empfang kamen Vertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt mit den slowakischen Gästen zu weiteren Gesprächen zusammen.

Zum Festakt selbst kamen hochrangige Gäste aus dem In- und Ausland in die Landeshauptstadt Magdeburg. Der städtische Einladungsverteiler umfasst 960 Personen. Hinzu kamen Gäste der Preisträgerin, an den Hochschulen der Stadt immatrikulierte slowakische Studierende, Schüler*innen aus Demokratieprojekten mit besonderen Leistungen auf dem Gebiet des bürgerschaftlichen Engagements, Kandidat*innen für die Auszeichnung „Magdeburger des Jahres 2022“, Mitwirkende und Akteure aus Stätten künstlerischer Vermittlungsarbeit, Preisträger*innen weiterer Preise der Landeshauptstadt Magdeburg sowie interessierte Bürger*innen. Der Einladungsverteiler wurde in diesem Jahr insgesamt verjüngt und in Bezug auf die Partizipation der Magdeburger Bürgerschaft erweitert. Die Resonanz diesbezüglich war durchweg positiv.

Der Empfang der Oberbürgermeisterin zu Ehren der Preisträgerin fand in diesem Jahr aufgrund des Ambientes, aber auch aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Domgarten statt. Der Personenkreis derjenigen Gäste, die zu diesem Empfang geladen sind, setzt sich wie folgt zusammen: Ehrengäste und Delegation(en), Vertreter*innen von bundes- und europapolitischen Einrichtungen, Ministerpräsident*innen der Länder, Landtagspräsident*in und Vizepräsident*in, Vorsitzende der Fraktionen im Landtag und im Stadtrat, die Rektor*innen der Hochschulen sowie Vorstand, Kuratorium und Preiskomitee der Kulturstiftung Kaiser Otto sowie Ehrenringträger, Ehrenstadträte und Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg. Nach dem Empfang der Oberbürgermeisterin wurde die Delegation gemäß den protokollarischen Regularien zum Flughafen Braunschweig-Hannover zurückbegleitet und verabschiedet.

Die Organisation und Durchführung dieser hochkarätigen Preisverleihung und des Rahmenprogramms ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die den beteiligten Ämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg stets ein hohes Maß an Koordination, Flexibilität und Professionalität abverlangt. Darüber hinaus gilt es, Abstimmungen mit externen Partnern und beteiligten Firmen vorzunehmen und umzusetzen, die einen reibungslosen Ablauf der Tagesplanung gewährleisten.

Die Erarbeitung einer Dienstanweisung im Vorfeld der diesjährigen Preisverleihung wird die dezernatsübergreifende abgestimmte Verfahrensweise auch zukünftig professionell absichern.

Die mediale Berichterstattung und öffentliche Wahrnehmung zum Kaiser-Otto-Preis und der gastgebenden Stadt gelangen in diesem Jahr in einer neuen Dimension. Mit Beginn des Jahres 2023 wurden regelmäßig Pressemitteilungen zum Preis und dessen inhaltlichen Verortung, zur Kulturstiftung Kaiser Otto und der fortschreitenden Entwicklung des Festaktes veröffentlicht. Erstmals gelang eine inhaltliche Verknüpfung und stärkere Sichtbarkeit der Kulturstiftung Kaiser Otto und des gleichnamigen Preises. Die Resonanz der Medienvertreter*innen am Tag des Festakts war zahlenmäßig sehr gut, die Vorbericht- und Berichterstattung waren umfangreich, der MDR streamte die Veranstaltung live online und im Hörfunk.

Ein Novum zur programmatischen Ausgestaltung des Festaktes waren in diesem Jahr die Nutzung eines digitalen Rednerpults auf der Bühne sowie eine Orgelbegleitung beim Ein- und Auszug der Ehrengäste, die eine moderne, zukunftsgerichtete und europäische Ausrichtung des Festaktes widerspiegelte.

Die finanziellen Aufwendungen für die Organisation und Durchführung des diesjährigen Festakts lassen sich auf rund 40.000 EUR beziffern. Die Erhöhung des Budgets von 25.000 EUR auf 40.000 EUR in den ungeraden Jahren (DS0091/23, Beschluss-Nr. 5704-066(VII)23) war aufgrund von Kostensteigerungen in nahezu allen Positionen notwendig geworden und ließ in diesem Jahr erstmals seit langer Zeit eine verlässliche Arbeitsweise und Handlungsfähigkeit zu.

Die durchweg sehr gute öffentliche Wahrnehmung der diesjährigen Preisverleihung gilt es nun mit weiterführenden Maßnahmen kontinuierlich zu verstetigen.

Mit der Neukonstituierung des Vorstands der Kulturstiftung Kaiser Otto im Juni 2023 wurde die Umsetzung weiterer strategischer Ziele festgelegt. Hierzu zählen eine Profilschärfung des Kaiser-Otto-Preises in Abgrenzung zu anderen Preisen für europäisches Engagement, die Initiierung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Maßnahmen zum Themenkomplex „Otto der Große und Kaiser-Otto-Preis“ unter Einbeziehung von Akteur*innen der städtischen Kultur- und Bildungslandschaft sowie die Initiierung und Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen mit dem Ziel einer überregionalen Wahrnehmung des Preises und der gastgebenden Stadt.

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2025, in dem der Kaiser-Otto-Preis zum 10. Mal verliehen werden soll, wird das Preiskomitee der Kulturstiftung Kaiser Otto im Februar 2024 einen Preisträger bzw. eine Preisträgerin nominieren. Die langfristige Organisation dieses Festaktes in 2025 sowie das Etablieren eines Rahmenprogramms mit Aktivitäten und Aktionen im Kontext „Europäische Einigung und Zusammenleben in Frieden und Vielfalt“ mit städtischen Akteur*innen

in den Bereichen Kunst und Kultur, Politik, Gesellschaft sowie Bildung und Wissenschaft sind langfristig zu konzeptionieren und umzusetzen.

Stieler-Hinz